

Mit dem Bus

Das Universitätsklinikum Tübingen ist bestens an den öffentlichen Stadtbusverkehr angeschlossen. Die Busse der Linien 5, 13, 18 und 19 starten direkt gegenüber dem Tübinger Hauptbahnhof. Von den Bushaltestellen ist es nur ein kurzer Fußweg zur jeweiligen Klinik.

Mit dem Auto

Kommen Sie mit dem Auto zu uns in die Klinik, benutzen Sie bitte die nah gelegenen Parkhäuser. Auf dem Schnarrenberg parken Sie am besten in den Parkhäusern „Medizinische Klinik“ und „Crona-Kliniken“. Außerhalb der Parkhäuser gibt es keine Dauerparkplätze auf dem Gelände des Klinikums.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.neurochirurgie-tuebingen.de

Universitätsklinikum Tübingen Klinik für Neurochirurgie

Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. Marcos Tatagiba

Klinikadresse
Crona, Klinik für Neurochirurgie
Hoppe-Seyler-Str. 3
72076 Tübingen

Privatsprechstunde

Terminvergabe 0 70 71/29-8 03 25

Ambulanz

täglich 8.00–15.00 Uhr
Terminvergabe 0 70 71/29-8 66 79

Spezialsprechstunden

Terminvergabe 0 70 71/29-8 66 79

Epilepsie
Hypophyse
Hydrozephalus
Kinderneurochirurgie
Neurofibromatose
Periphere Nerven
Schädelbasis
Schmerz
Syrinx
Vaskuläre NCH
Wirbelsäule

Neurochirurgische Intensivstation 23

Telefon 0 70 71/29-8 65 71
oder 0 70 71/29-8 58 48
Besuchszeiten täglich 14.30–18.30 Uhr
Kinder ab 12 Jahren

Neurochirurgische Normalstation 24

Telefon 0 70 71/29-8 20 55
Besuchszeiten täglich 9.00–21.00 Uhr

Neurochirurgische Normalstation 27

Telefon 0 70 71/29-8 66 54
Besuchszeiten täglich 9.00–21.00 Uhr

Neurochirurgische Normalstation 42

Telefon 0 70 71/29-8 55 53
Besuchszeiten täglich 9.00–21.00 Uhr



Information für Patienten



Liebe Patientin, lieber Patient,

das Fachgebiet der Neurochirurgie befasst sich mit der Diagnostik und operativen Therapie von Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, der Wirbelsäule und der peripheren Nerven. Das primäre Ziel der Therapie ist es, Funktionen und somit Lebensqualität bei diesen hoch komplexen Eingriffen zu erhalten.

Die Neurochirurgische Universitätsklinik Tübingen hat eine besondere Kompetenz bei der chirurgischen Behandlung der Erkrankungen des Nervensystems entwickelt, welche Ihnen mit Hilfe dieser Broschüre näher vorgestellt werden soll.

Wirbelsäulen Chirurgie

Degenerative Erkrankungen der Hals- und Lendenwirbelsäule (z. B. Bandscheibenvorfälle oder Einengungen des Wirbelkanals) gehören zu den häufigsten Erkrankungen in der Neurochirurgie. Neben modernen mikrochirurgischen Operationsverfahren stehen für unsere Patienten auch minimal-invasive endoskopische Techniken zur Verfügung. Stabilisationsverfahren mittels Verschraubung bei Wirbelgleiten werden routinemäßig durchgeführt.



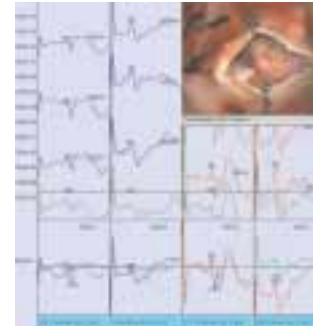
Hirntumor Chirurgie auch bei wachen Patienten

Hirntumore der Sprachregion können auch bei wachen Patienten operiert werden. Solange die Sprach- und Dialogfähigkeit des Patienten während der Operation unberührt bleibt, arbeitet der Operateur auf der sicheren Seite; Folgeschäden sind nicht zu befürchten.

Umfangreiches elektrophysiologisches Monitoring ermöglicht während der Operation die Überwachung der Hirnfunktionen.

Schädelbasis Chirurgie

Die komplexe Behandlung von Tumoren der Schädelbasis mit den eng benachbarten Strukturen der Hirnnerven und Blutgefäße erfordert eine große chirurgische Erfahrung und technisches Können. Hier wird durch ausgefeilte mikrochirurgische Technik in Verbindung mit elektrophysiologischen Verfahren eine hohe Rate von Funktionserhaltung (z. B. Gehör und Gesichtsnerven) erreicht.



Hypophysen Chirurgie

Die Hirnanhangdrüse produziert wichtige Hormone, die für die Regulation der Schilddrüse, der Sexualhormone, aber auch des Wasserhaushalts oder des Körperwachstums unverzichtbar sind. Hormonstörungen aufgrund eines (meist gutartigen) Tumors in dieser Region haben für den Patienten dramatische und teilweise lebensbedrohliche Folgen. Ein großer Teil dieser Tumoren kann heutzutage durch die Nase operiert werden.

Periphere Nerven- und Plexus Chirurgie

Läsionen der peripheren Nerven kommen häufig durch Engpässe vor (z. B. Karpaltunnelsyndrom oder Sulcus-ulnaris-Syndrom). Diese sind in der Regel gut operativ therapierbar. Auch behandelt werden komplexe Verletzungen beispielsweise des Plexus brachialis. Häufige Ursachen hierfür sind schwere Motorradunfälle, aber auch Geburtstraumen.

Kinderneurochirurgie

Mit dem Neubau der Kinderklinik in unmittelbarer Nachbarschaft der Neurochirurgischen Klinik wurden optimale Bedingungen für die operative Versorgung der kleinen Patienten geschaffen; diese findet in engster Kooperation mit den pädiatrischen Kollegen statt. Die Behandlung von



Tumoren des Nervensystems, der verschiedenen Formen des Hydrozephalus (Wasserkopf) und verschiedener Fehlbildungen bildet einen Schwerpunkt der gemeinsamen klinischen Zusammenarbeit. Es findet

ein regelmäßiger interdisziplinärer Fortbildungszyklus statt.

Funktionelle/Stereotaktische Neurochirurgie

Verschiedene Formen der Parkinson-Erkrankung oder von Dystonien (schwere Bewegungsstörungen) werden mit komplexen Stimulationsverfahren und Elektrodenimplantationen in das Gehirn in enger Zusammenarbeit mit der hiesigen Klinik für Neurologie behandelt.

Vaskuläre Neurochirurgie

Blutungen des Gehirns treten in vielen Fällen aufgrund von Gefäßmissbildungen auf. Ziel der neurochirurgischen Therapie ist die komplette Ausschaltung solcher Missbildungen, im Idealfall vor einer Blutung. Ist es bereits zu einer Blutung gekommen, müssen diese Patienten oft sofort operativ behandelt werden.

Forschung und Lehre (F&L)

Die moderne Neurochirurgie entwickelt sich ständig weiter. Auch unsere Klinik ist an mehreren Forschungsprojekten bzw. neuen Entwicklungen (wie z. B. der funktionell navigierten Operationsverfahren) beteiligt. Einen großen Stellenwert hat auch die studentische Ausbildung und die Weiterbildung der Ärzte.

Förderkonto Neurochirurgie F&L

BW Bank Tübingen (BLZ 641 200 30)
Kto.Nr. 120 807 5000

Verwendungszweck:

Projektnummer Neurochirurgie: D.30.07570